

Pflanzenschutz

Vorbeugung und Bekämpfung von Schädlingen

Herstellung biologischer Düngung

Allgemein

Biologischer Pflanzenschutz ist Gärtnern ohne Gift.

Ein ausgewogener Garten bietet eine hohe Artenvielfalt. Hier finden die Nützlinge genug Lebensraum, um unsere Schädlinge zu vernichten.

Wichtig dabei ist es – nicht gleich beim ersten Auftreten die Schädlinge zu vernichten. Denn ohne eine große Anzahl von Schädlingen können sich die natürlichen Feinde wie z.B. Flor- oder Schwebfliegen aber auch Marienkäfer nicht vermehren.

Für die Nützlinge sollten wir bewusst geeignete Lebensräume für Nist-, Brut-, Rückzugs- und Überwinterungsplätze schaffen.

Eine schnellere Suche findet Ihr unter: Überblick Maßnahmen zur Stärkung bzw. Überblick Schädlinge Krankheiten Ihre Maßnahmen, danach findet Ihr alle weiteren Detail hier.

Voraussetzungen für die Abwehr von Schädlingen

Bevor man etwas pflanzt, sollte man folgende Überlegungen machen.

- Sortenwahl
- Standort, Bodenverhältnisse, Temperatur
- Mischkultur und Fruchtfolge
- Pflege, Bodenbearbeitung
- Düngung, Mulchen oder Kompost
- Winterschutz

Kommt es trotz alledem zum Befall mit Schädlingen, hält die Natur selbst in Bäumen, Gemüsepflanzen, Kräutern und Sträuchern Mittel für den Pflanzenschutz und Düngung bereit.

Die Möglichkeit die Pflanzen zu stärken und Schädlinge abzuhalten bzw. zu vernichten, bedarf es einiger Kenntnisse über die Pflanzen, die Inhaltsstoffe, die Wirkung und die Herstellung der Spritzung.

Düngung

Beim Düngen ist immer ein gewisses Maß an Vorsicht auszuüben, da sonst die Pflanzen selbst aber auch Nützlinge beeinträchtigt werden können. Die Düngung durch frische Jauchen, Brühen oder Tees ersetzen nicht den Kompost.

Achtung: keine Spritzungen bei starkem Sonnenschein oder bei Regenwetter

Ausnahme: bilden Schachtelhalmpräparate, die nur bei Sonnenschein angewendet werden sollen

Material für die Düngung

- Verwendung von Steingut- Ton-, Emailgefäße oder Plastikeimer aus Polyethylen, aber **keine** Metallgefäße
- frische oder getrocknete Pflanzen **100 g Droge (getrocknete Pflanzen) entsprechen 600-800 g Frischkraut.**
- Regenwasser
- Gesteinsmehl oder Baldriantropfen oder Kamille

Die Gefäße sollten mit einen durchlässigen Deckel verschlossen werden, damit Tiere nicht hineinfallen aber die Gase entweichen können. 20 l Spritzbrühe reichen für ca. 2.500 m² Kulturfläche.

Grundrezept für biologische Düngung

	Jauche	Brühe	Tee	Auszug	Extrakt
Bestandteile	frische, getrocknete oder zerkleinerte Pflanzen mit Regenwasser oder abgestandenem Wasser bedecken auf 10 l Wasser reichen 1 kg frische oder 100-200 g getrocknete Pflanzen				
Ansatz- methode	<u>FrISCHE Jauche</u> an einem sonnigen Ort stellen täglich umrühren und eine Handvoll Gesteinsmehl o.ä. rüßerstreuen zur Vermeidung einer Geruchsbelästigung So lange stehen lassen bis keine Blasen mehr aufsteigen. <u>durchgegoRENE Jauche</u> 10-14 Tage (bei kühlerer Witterung etwas länger stehen lassen)	24 h mit kaltem Wasser ansetzen anschließend ½ h schwach köcheln lassen abkühlen abseihen	mit kochendem Wasser überbrühen und zugedeckt 5 – 15 min ziehen lassen abkühlen abseihen	Kaltes Wasser statt Regenwasser verwenden 1 – 3 Tage schattig und kühl stehen lassen abseihen Achtung: nicht gären lassen	mit lauwarmen Wasser eine ½ h ansetzen Mit dem anhaftenden Wasser zerkleinern oder pürieren abseihen durch ein Tuch Durch diese Form wird der Kräutersaft ausgepresst. 1 Tropfen pro Liter verwenden
Anwendung	1. Schädlingsabwehr 2. als Flüssigdünger 3. für den Kompost	1. Schädlingsbekämpfung 2. gegen Krankheiten 3. Blattdüngung	1. Schädlingsbekämpfung 2. zur Bodenpflege 3. als Kompostzusatz	1. Schädlingsbekämpfung 2. als Kompostzusatz	Vorbeugung gegen Schädlingsbefall und Pilzkrankheiten bzw. zur Keimung von Saatgut

Änderungen zum Grundrezept erfahren Sie unter Pflanzen A – Z.

Achtung: Am besten bei bedecktem Himmel am frühen Morgen oder abends auszubringen. Nicht bei zu starker Sonneneinstrahlung bzw. starkem Regen.

FrISCHE Jauche (nach 3 Tagen) unbedingt 1:50fach verdünnen.

Pflanzen von A - Z

Pflanze	Sammelzeit	Sammelgut	Form	Anwendung
(Acker-) Schachtelhalm Kieselsäurelieferant	Mai – Sept.	gegen Spinnmilben und Lauchmotte; vorbeugend gegen Pilzkrankheiten		
		Ganze Pflanze ohne Wurzel	Brühe	3–5fache Verdünnung
			Jauche	5fache Verdünnung
			Tee	5fache Verdünnung
Adler- bzw. Wurmfarne	Juni – Sept.	gegen Läuse und Schnecken		
		Blätter - nach dem Trocknen zu Pulver zerreiben	Jauche	unverdünnt od. 10fache Verdünnung
			Auszug	unverdünnt
Baldrian	Juni - August	Förderung des Pflanzenwachstums und der Blühfähigkeit		
		Blüten	Extrakt	1 Tropfen auf 1l
Beinwell bzw. Confrey Kaliumlieferant	Herbst – Frühjahr	Kräftigung und Ernährung der Pflanzen		
		Sobald die Blätter erscheinen	Jauche (vergorene)	10fache Verdünnung für Wurzelbereich 20fache Verdünnung für Blattdüngung
Brennnessel Stickstofflieferant	Mai – Juli	Kräftigung der Pflanzen (1), gegen Blattläuse u. Spinnmilben (2) gegen Blattläuse, vor allem an Rosen und gegen die weiße Fliege im Gewächshaus (3)		
		Ganze Pflanze ohne Wurzel Achtung: vor der Blüte	Jauche	10fache Verdünnung für Boden, 20fache für Pflanze (50fache Verdünnung auf Pflanze bei gärender Jauche[2])
			Auszug (3)	unverdünnt
			Brühe (1)	3–5fache Verdünnung
Farnkraut	Juli – Sept.	gegen Rost (1), Blut- (2) u. Schildlaus(3), fressende und saugende Insekten (4), Kalkmangel Kompost bzw. Boden (5)		
			Jauche	unverdünnt (1), (5) 10fache Verdünnung (4)

			Extrakt	(2) unverdünnt ausbürsten (3) 10fache Verdünnung Obstbäume
			Tee	(2) 1:1 Verdünnung
Holunder	Frühjahr bis Herbst	vergrämt Wühlmäuse		
		Blätter	Jauche	unverdünnt in die Gänge
Echte Kamille	Juli - August	Pflanzenstärkungsmittel, beugt Boden- u. Wurzelkrankheiten vor, Förderung der Verrottung und Hemmung der Fäulnis im Kompost (1), Saatbeize (2)		
		Blüten / Kraut, diese hat einen hohlen Blütenboden	Auszug Handvoll in 1-2 l Wasser	(1) 5fache Verdünnung 1 x monatl.
			Tee 10g auf 1 l	(2) unverdünnt
Kapuzinerkresse		gegen Blut- und Schildlaus		
		Blätter sobald sie erscheinen	Extrakt	unverdünnt
		Blätter	Tee	10fache Verdünnung
Knoblauch		gegen Bakterien- u. Pilzkrankheiten (Grau- / Kräuselkrankheit) (1), gegen Milben (2), gegen Kohlhernie (3), Pflanzenstärkung (4)		
		75 g Knolle mit 1 l Wasser	Tee	(1) unverdünnt (2) 7fache Verdünnung
		0,5 kg Blätter/Schalen in 10 l Wasser	Jauche	(3) unverdünnt (4) 10fache Verdünnung
Lavendel	Juli - August	Abweisend auf Insekten		
		gesamte Pflanze	Jauche	10fache Verdünnung / zusammen mit Salbei
Löwenzahn	März - Mai	Regulierung des Pflanzenwachstums, Verbesserung der Qualität der Früchte		

Kaliumlieferant		gesamte Pflanze	Jauche	unverdünnt
			Tee	unverdünnt
Meerrettich	Blätter und Wurzel	gegen Monilia, Fruchtfäule und Spitzendürre bei Steinobst		
		300 g in 10 l Wasser einweichen	Brühe	unverdünnt
		500g in 1 l	Tee	1:1 Verdünnung
Pfefferminze	August	Keimhemmende Wirkung auf Pilzsporen		
		gesamte Pflanze, sobald sich die ersten Blüten zeigen		
Rainfarn	Juli – August Blüten, Blätter, Stiele	gegen Bakterienkrankheiten, Rost und Mehltau gegen Läuse, Kohlweißlinge und andere Insekten Achtung: Tötet auch Nützlinge		
		0,3 kg auf 10 l Wasser	Brühe	unverdünnt
		teilweise in Kombination mit Schachtelhalm-/ Brennesseljauche	Tee	2fache Verdünnung auf Pflanze/Wurzelhals
Rhabarber	März - Juni	vorbeugend gegen Läuse und Raupen (1), schwarze Bohnenlaus (2), gegen Schnecken (3), stärkt den Kohl (4)		
		Blätter	Jauche	10fache Verdünnung (1), 2fache Verdünnung (4), unverdünnt zwischen den Reihen des Gemüses (3)
		0,5 kg mit 10 l Wasser	Brühe	unverdünnt (2) – 3 Wiederholungen

		nur Blätter	Tee	unverdünnt
Ringelblume	Führjahr – Herbst	wehren Läuse und viele andere Schädlinge ab, bekämpfen Bakterien und Viren Pflanzenstärkungsmittel		
		Blüten während des zunehmenden Mondes und noch besser kurz vor oder bei Vollmond gesamte Pflanze ohne Samen	Jauche	10fache Verdünnung Mittel f. Tomaten u. Kohlgemüse
Salbei	März	Schädlingsabwehrende Wirkung, Bestandteil v. Frischkräuterjauchen		
		gesamte Pflanze	Jauche	10fache Verdünnung / zusammen mit Lavendel
			Tee	3fache Verdünnung gegen Erdraupen
Schafgarbe	Juni - September	Pflanzenstärkungsmittel, Zusatz für andere Brühen als Pilzhemmer		
		1kg Blütenstände mit 5l Wasser	Auszug	10fache Verdünnung
Tannenzapfen		Mittel gegen Schnecken		
		0,5–1kg mit 10l Wasser	Brühe	unverdünnt
Thymian	Mai - Juni	Schädlingsabwehrende Wirkung, Bestandteil v. Frischkräuterjauchen gegen Erdraupen und Ameisen		
		Ganze Pflanze, am besten vor der Blüte	Tee	3fache Verdünnung

Walnuss		Verhinderung der Keimung und das Wachstum von Pflanzen z.B. zwischen Pflastersteinen		
		Blätter	Jauche	5fache Verdünnung
Wermut nicht in der Nähe eines Kompostes anbauen	Juli – September Blätter und Blütentriebe	gegen Läuse, Kohlweißlinge und andere Insekten Achtung: Tötet auch Nützlinge,		
		0,5 kg mit 10l Wasser	Brühe	unverdünnt
			Jauche	3fache Verdünnung
Zwiebel		gegen Bakterien- u. Pilzkrankheiten		
		gesamte Knolle	Jauche	10fache Verdünnung
			Brühe	unverdünnt

Weitere Möglichkeiten für einen biologischen Pflanzenschutz

Art	Anwendung	Verwendung	Rezept
Algenextrakte, -präparate, Algenkalk	Sie sind relativ reich an organischen Stoffen, Mineralstoffen (v.a. Kalium, Magnesium) und Spurenelementen	Gemüsepflanzen 0,1 – 0,2%ig Algenbrühe Obstgehölze 0,1%ig Algenextrakt bei Kräutern und Gewürzen den Boden mit 0,1 %igem Algenwasser	Zur Saat- und Pflanzvorbereitung: Algenbrühe 5 %ig Braunalgenextrakt handwarm erwärmen Saatkörner 30 min baden vorsichtig abtrocknen und innerhalb der nächsten ½ Stunde auslegen
Baumanstrich bzw. Stammanstrich:	Frostschutz, Rindenpflege, hemmt Moos- und Flechtenbildung, gegen Schildläuse	vorher Moos entfernen	
Gesteins- bzw. Steinmehl als Ergänzung zur Blattdüngung	Bodenverbesserungs- und Stäubemittel	1. sehr kalkhaltigen Böden siliziumreiche und kalkarme, 2. saure Böden kalkhaltige Gesteinsmehle verwenden	Achtung: nicht während des Bienenfluges
Magermilch	gegen Krankheiten an Blättern und Früchten		1:1 mit Wasser 1 x Wöchentlich unverdünnt auf Tomaten
Tonerdemehl (Bentonit, Kaolin) Lehmwasser/-brei	Verbesserung sandiger und leichter Böden		
Saatbäder (Saatbeize)	Vorbeugung gegen Schädlingsbefall und Pilzkrankheiten zur Förderung der Keimung	Kamillentee oder –extrakt für Erbsen, Bohnen, Rettich, Radieschen Baldrianblütenextrakt für Sellerie, Tomaten, Zwiebel, Lauch, Kartoffeln	1. in ein Warmwasserbad legen (20min in ca. 50 °C heißes Wasser) oder 2. in kleinem Stoffsäckchen 10–15min in Kräutereextrakt tauchen 3. trocknen 4. aussäen
Schmierseifen-, Spirituslösung bzw. -wasser	10–20g Schmierseife (auf pflanzlicher Basis) in 1 l Wasser, dazu bis 30ml Spiritus		1. Probesprühen: 1 Woche warten, ob sich Blätter verfärben 2. Sprühvorgang wiederholen (nicht bei Sonne anwenden!)

			3. nächsten Tag wieder abspülen
Wurzelbad	Förderung Wachstum bei Versetzung von Pflanzen		

Kräutermischungen

Jauche: Wild- und Gartenkräuter z. B.: Brennnessel, Schachtelhalm, Beinwell, Zwiebeln, Knoblauch, Kohl, Ringelblumen, Schafgarbe, Rainfarn, Löwenzahn, Hirtentäschel, Vogelmiere, ergänzt durch Salbei, Basilikum, Thymian, Minze, Lavendel, Beifuss, Schnittlauch

- denken Sie beim Schneiden und Jäten im Garten an Ihre Jauchetonne!
- keine Pflanzen verwenden, die Samen angesetzt haben (manche Samenkörner überleben die Jauche)
- unverdünnt auf den Boden um die Pflanzen gießen zur Pflanzenstärkung

Eure Conny Parz. 76